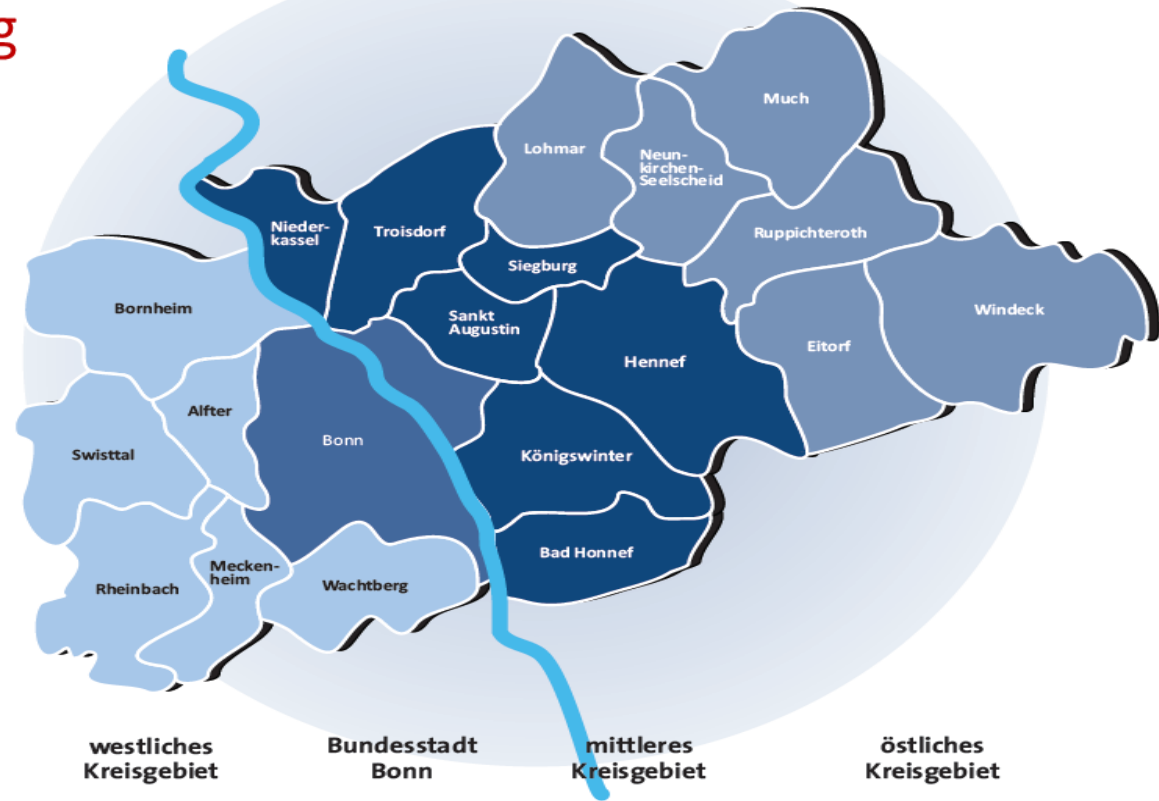


**Hemmnisse und Fallstricke der  
Interkommunalen Wirtschaftsflächenentwicklung –  
Planungs- und Entwicklungsherausforderungen aus  
kommunaler Sicht**

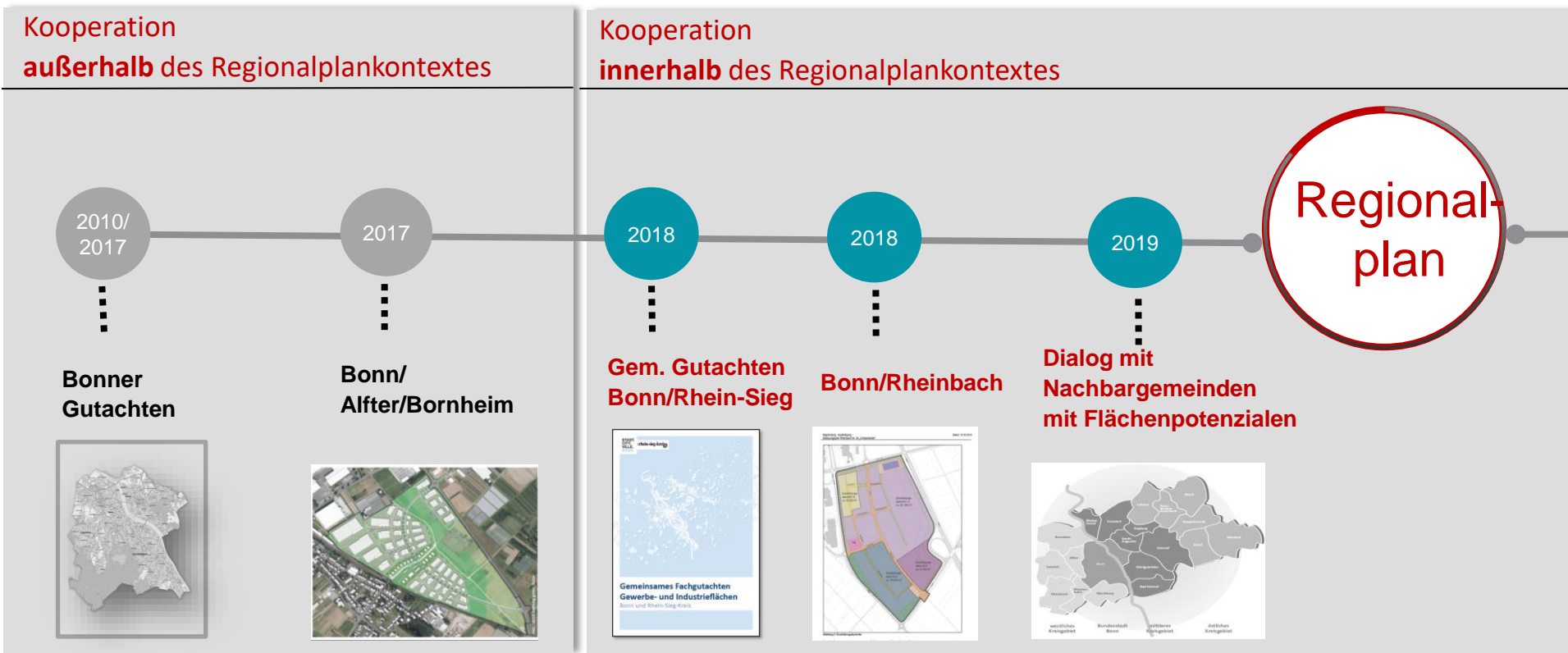
**Dr. Ulrich Ziegenhagen**  
Bundesstadt Bonn  
Stellv. Wirtschaftsförderer der Bundesstadt Bonn

# Region Köln/Bonn e.V.

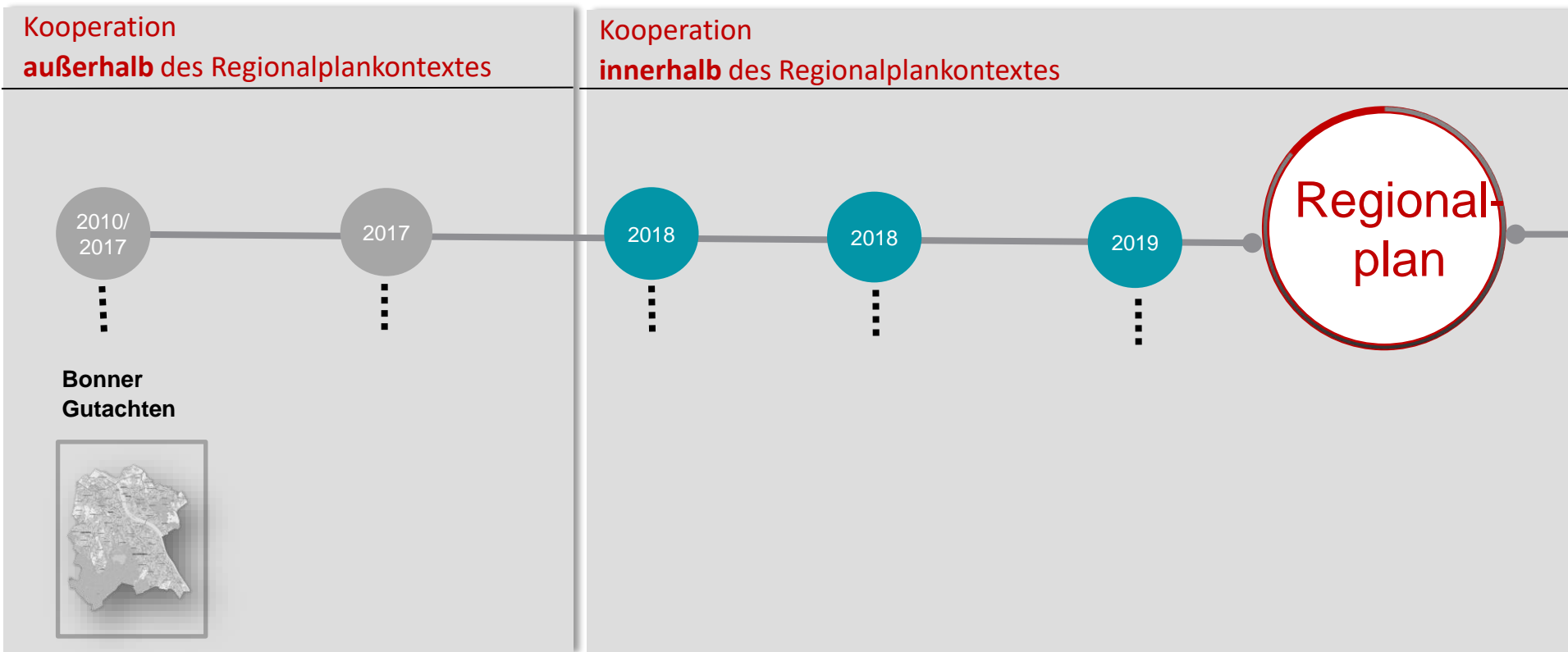
## Bestehende interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg



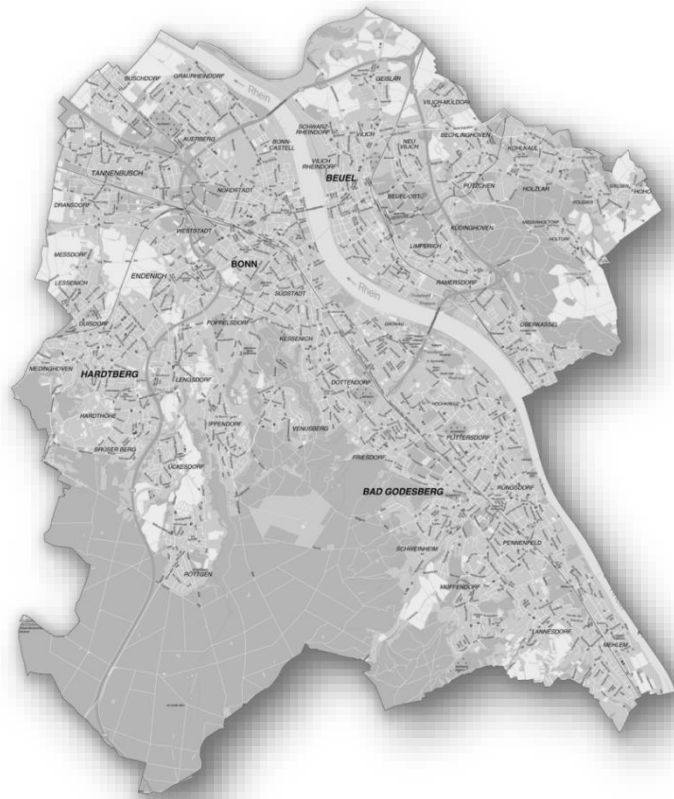
## Bestehende interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg



## Bestehende interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg



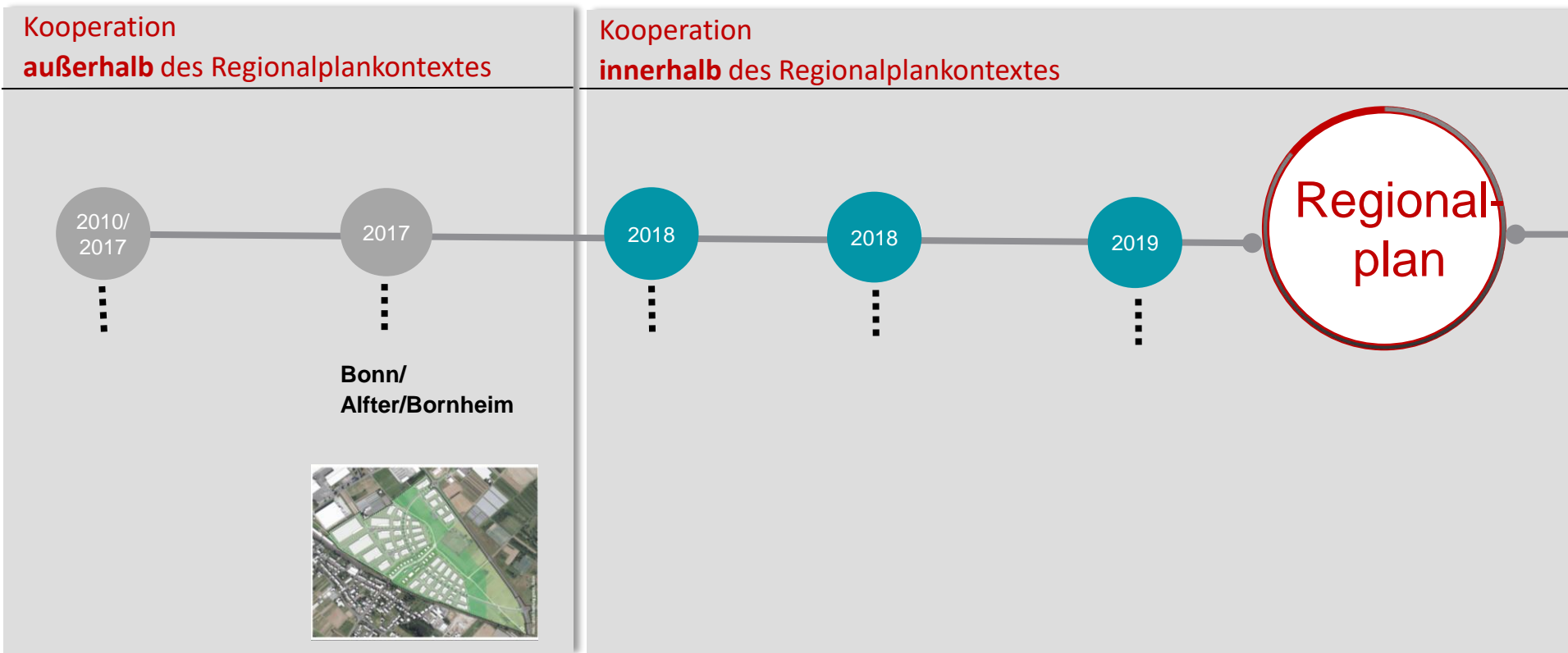
## **Bonner Gutachten** und Auftrag an Verwaltung durch Ratsbeschluss: Flächenmobilisierung/-sicherung für Bonner Unternehmen auch auf Bonner Stadtgebiet



Flächenreserven und Flächenpotenziale  
auf **Bonner Stadtgebiet** mobilisieren

**Interkomm. Gewerbeflächenentwicklung**  
- Kooperation  
- Im Sinne des Regionalplans

## Bestehende interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg



### Beispiel: Bonn/Alfter/Bornheim

Nicht im Kontext des Regionalplans

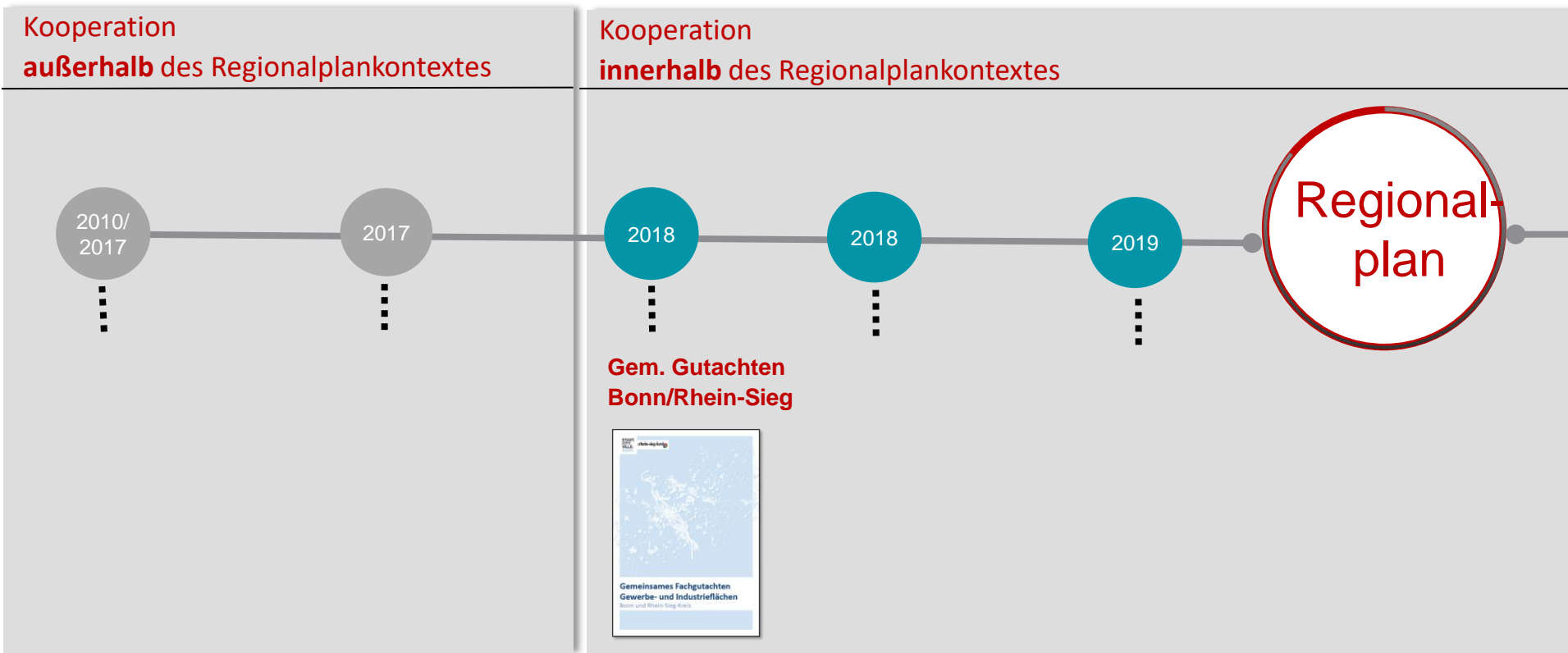
Gewerbegebiet  
„Alfter Nord“



Flächenmobilisierung im stadtnahen Umland/ Interkommunale Kooperation, niederschwellig

- keine Teilhabe an Erträgen
- Mitsprache bei Vermarktungskriterien
- **Kommunale Arbeitsgemeinschaft**
- städtebauliche Verträge
- lokal-regionale Effekte
  - Arbeitsmarkt/Infrastruktur
- Flächenfreisetzungen in Bonn

## Bestehende interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg



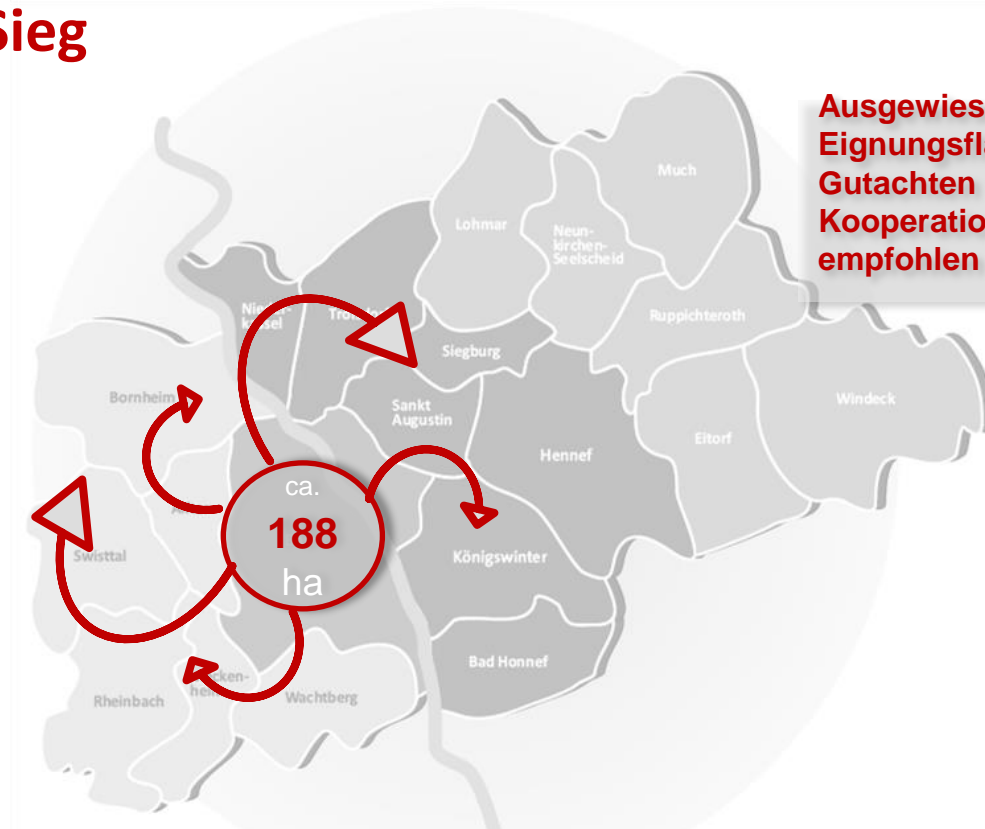




**Basis für Interkommunale Zusammenarbeit**

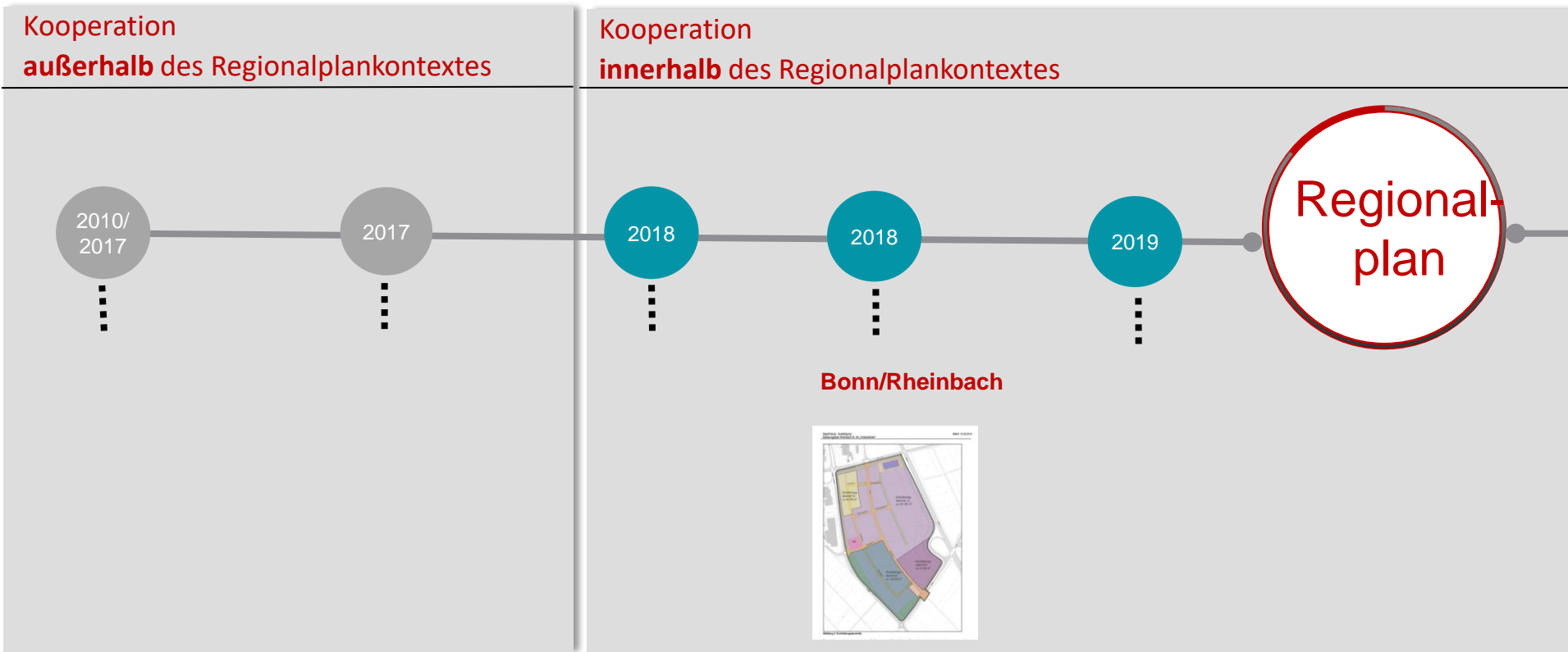
## Ausgangslage für interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg

Flächenbedarf  
in Bonn zukünftig nicht  
abbildbar  
Gutachten: Stand 2018



t

## Bestehende interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg

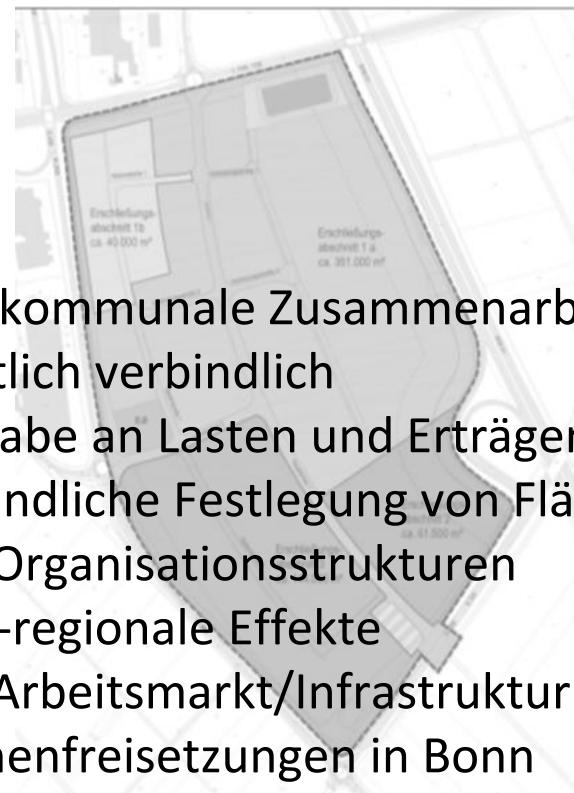
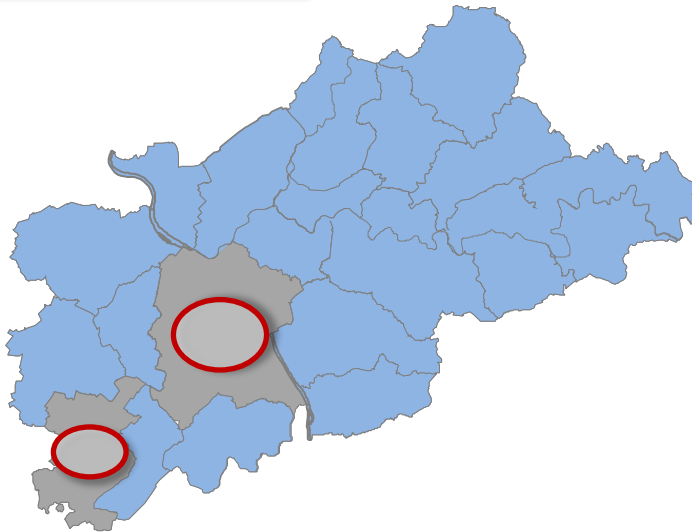


## Beispiel: Bonn/Rheinbach

Im Kontext des Regionalplans

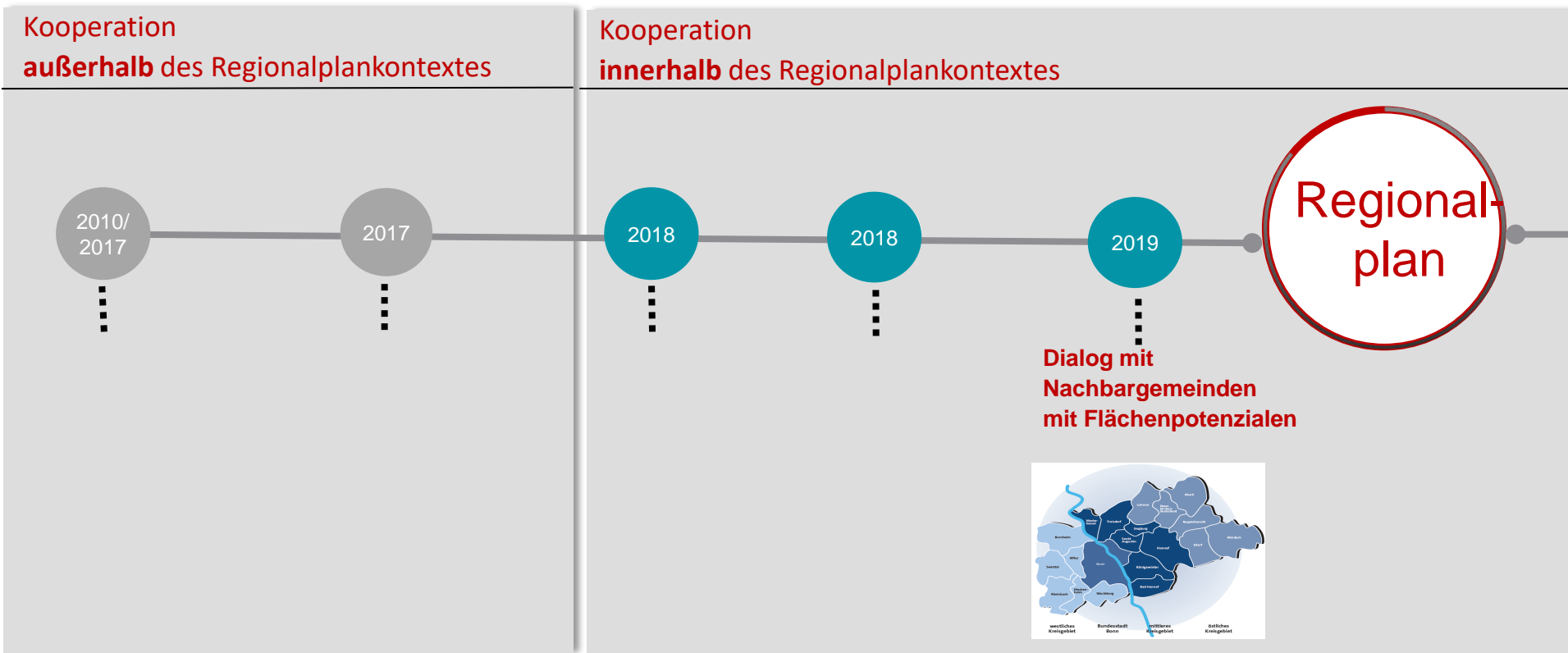
Flächenmobilisierung in der Region im Kontext des Regionalplanes  
“Regionaler Bedarf“

**Gewerbegebiet  
„Am Wolbersacker“**



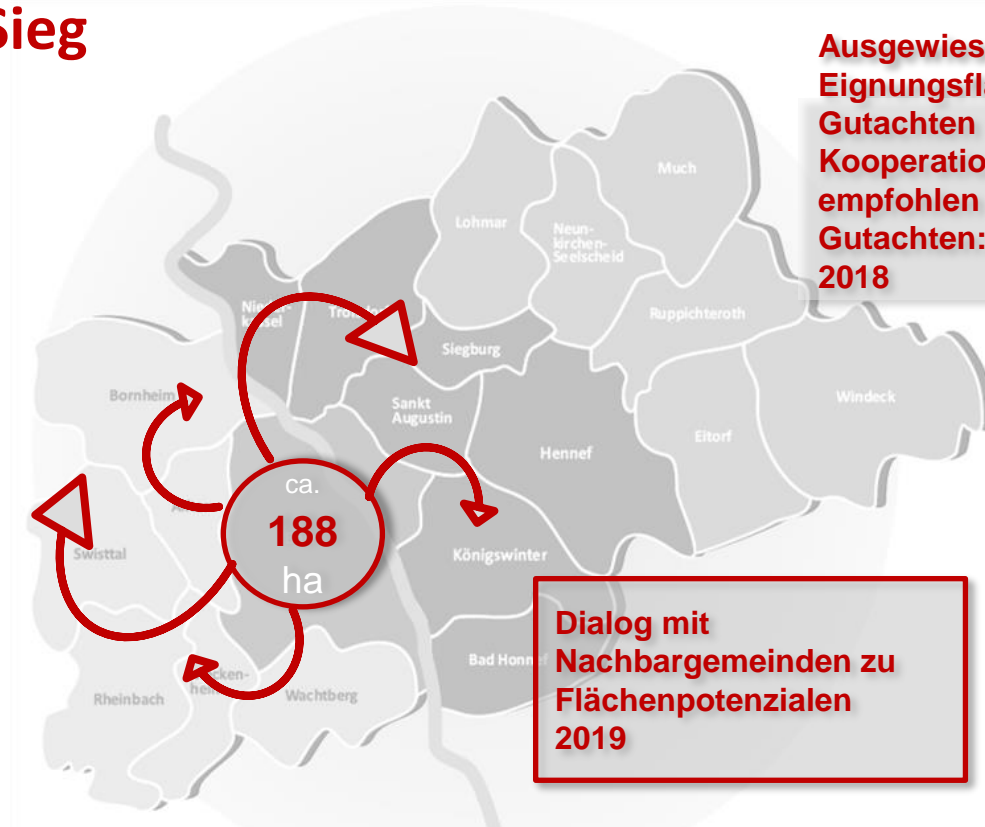
- Interkommunale Zusammenarbeit rechtlich verbindlich
- Teilhabe an Lasten und Erträgen
- verbindliche Festlegung von Flächen und Organisationsstrukturen
- lokal-regionale Effekte
  - Arbeitsmarkt/Infrastruktur
- Flächenfreisetzungen in Bonn

## Bestehende interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg



## Ausgangslage für interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg

**Flächenbedarf  
in Bonn zukünftig nicht  
abbildbar  
Gutachten: Stand 2018**



**Ausgewiesene  
Eignungsflächen im  
Gutachten für eine  
Kooperation  
empfohlen  
Gutachten: Stand  
2018**

**Dialog mit  
Nachbargemeinden zu  
Flächenpotenzialen  
2019**

# Interkommunale Zusammenarbeit

Kooperation **außerhalb** des Regionalplankontextes

Kooperation **innerhalb** des Regionalplankontextes

## Stand 2021



2010/  
2017

2017

2018

2018

2019

**Bonner  
Gutachten**

**Bonn/  
Alfter/Bornheim**

**Gem. Gutachten  
Bonn/Rhein-Sieg**

**Bonn/Rheinbach**

**Dialog mit  
Nachbargemeinden  
mit Flächenpotenzialen**

Eigene  
Potenzialflächen  
noch nicht in  
Perspektive  
gebracht  
(Gremien)

Vermarktungs-  
konzept  
  
Ankäufe  
  
Offenlage-  
beschluss  
Umlegung

abgeschlossen  
2018

Umsetzung  
im Prozess

Erste  
„Eignungsfläche“ –  
Pilot

LOI  
Eckpunktepapier

Angebote  
Wirtschaftsprüfer

Eignungsflächen als  
Diskussionsgrund-  
lage

Dialog

Aktualisierung der  
vorhandenen  
Flächen

2021

2021

2021

2021

2021

## **Herausforderungen der interkommunalen Zusammenarbeit**

- Zeitfaktor – Strategisch und operativ /von Gutachten in Kooperationen kommen vergehen viele Jahre
- Akzeptanz innerhalb der Städte/Gemeinden herbeiführen bei konkreten Flächenentwicklungen
- Herausfinden „geeigneter“ Kooperationsformen
- Hohe Erwartungen der Politik / “Blaupausen“
- Wechsel der beteiligten Akteure und Partner in Politik und in den Fachbereichen
- Veränderte Rahmenbedingungen/Anforderungsprofile, u.a. seitens der BezReg im Regionalplanverfahren (..eine weitere Kommune....reicht aus)
- Bilaterale Kooperationen oder Flächenpoolgedanke



## Herausforderungen der interkommunalen Zusammenarbeit

- Zeitfaktor – Strategisch und operativ / von Gutachten in Kooperationen kommen  
vergehen viele Jahre
- **Übergeordnete Muster/Mechanismen**
- Seit vielen Jahren gelebte gute Zusammenarbeit zwischen Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg Kreis und seinen Städten und Kommunen (:rak, NEILA, auch jenseits der Landesgrenze)
- Flächenentwicklungen
- Guter Wille zur Kooperation ist grundsätzlich vorhanden
- Herausfinden „geeigneter“ Kooperationsformen
- „Druckmoment“ als konkreter Anlass eines Kooperationsprozesses hin zum
- Hohe „Selbstläufer“ der Politik / “Blaupausen“
- (Bsp. Bonn-Alfter-Bornheim, „Entwässerungskanal“)
- Wechsel der beteiligten Akteure und Partner in Politik und in den Fachbereichen
- „Druckentlastung“ verzögert Kooperationsprozess
- Veränderte Rahmenbedingungen/Anforderungsprofile, u.a. seitens der BezReg
- (Bsp. durch veränderte Rahmenbedingungen im Regionalplanverfahren)
- im Regionalplanverfahren (..eine weitere Kommune....reicht aus)
- Bilaterale Kooperationen oder Flächenpoolgedanke

## Kontakt Daten

**Dr. Ulrich Ziegenhagen**

Bundesstadt Bonn

Stellv. Wirtschaftsförderer der Bundesstadt Bonn

E-Mail: [dr.ulrich.ziegenhagen@bonn.de](mailto:dr.ulrich.ziegenhagen@bonn.de)

Telefon: 0228 775894

